

Mit „Jim Knopf“ und „Revisor“

Das Naturtheater Renningen probt schon für die 62. Spielzeit

Immer noch Winter, mit Graupelschauer, Glatteis am frühen Morgen – doch träumen die Naturtheater-Schauspieler von lauen Abenden, „von einer Insel mit zwei Bergen“, einer hintersinnigen Komödie: Es wird schon geprobt.

■ RENNINGEN

Die Geschichte von Jim Knopf nach der Erzählung von Michael Ende und mit der Regie von Birgit Hein steht als Familienstück auf dem Programm. Auf der Insel Lummerland herrscht seine Majestät Alfons der Viertel-vor-Zwölfte über drei Untertanen. Als ein vierter dazukommt – der Waisenjunge Jim – befürchtet der König, dass die Insel zu klein wird, wenn Jim groß ist. Deshalb soll Emma, die Lokomotive, abgeschafft werden. „Aber, was ist ein Lokomotivführer ohne Lokomoti-

ve?“, brummt Lukas, der Lokomotivführer und verlässt mit Jim und Emma heimlich die Insel. Sie gelangen an den chinesischen Hof, ärgern sich über die dortigen Oberbonzen: „Haben Sie eine amtliche Ellaubnis?“ und versprechen dem chinesischen Kaiser, seine Tochter Li-Si, die in der Drachenstadt gefangen gehalten wird, zu befreien.

Auf der Reise durchqueren sie das Tal der Dämmerung, gelangen in die Wüste und erschrecken vor dem Scheinriesen Tur Tur. Im Land der tausend Vulkane reparieren sie den defekten Vulkan des Halbdrachen Nepomuk: „Meine Mutter war ein Nilpferd und mein Vater war ein echter, schlimmer Drache“. Schließlich stehen sie am Eingang zur Drachenstadt... Die Premiere für Jim Knopf ist am Sonntag 28. Juni, um 15 Uhr



„Der Revisor“, eine Komödie von Nikolaj Gogol kommt als Abendstück auf die Bühne. Regie hat Clemens Schäfer. „Inkognito und in geheimer Mission!“ kommt ein Revisor aus Stuttgart – so wird es Bürgermeister Anton Gscheidle zugetragen und die Honoratioren der Stadt geraten in Panik. Jeder hat

Dreck am Stecken. Die Spitalverwalterin lässt ihr Hospital verlottern, der Amtsrichter akzeptiert kleine Geschenke. Der Postmeister kann seine Neugierde nicht zügeln und verletzt das Briefgeheimnis, der Bürgermeister ist Gegenleistungen nicht abgeneigt. Die Stadt lebt in einem Sumpf aus Korruption und Schlamperei. Zwei Fremde treffen in der Stadt ein, ein eleganter Herr, Alexander von Schwätzer, und sein Diener Oskar. Sie sind auf der Durchreise hängen geblieben, pleite und befürchten, dass sie im Gefängnis landen, weil sie die Wirtshausrechnung nicht bezahlen können. Doch überraschenderweise werden sie mit Annehmlichkeiten überschüttet...Premiere: Samstag 4. Juli, 20 Uhr. Weiteres: www.naturtheater-renningen.de ver